

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der sinnlose Angriff Russlands auf die Ukraine und der anhaltende Krieg in Israel, Nachwirkungen der Pandemie und Inflation belasten unsere wirtschaftliche Lage zunehmend. Die damit verbundenen Preissteigerungen treffen alle.

Die städtischen Einnahmen 2023 und die Prognose für 2024 spiegeln das wider.

Unser Kämmerer Herr Zenger und sein Stellvertreter Herr Bischoff haben in Zusammenarbeit mit den anderen Amtsleitungen wieder geschafft, den heute vorliegenden Haushaltsplan 2024 vollumfänglich und zu unserer vollsten Zufriedenheit anzufertigen.

Bei den zahlreichen Haushaltssitzungen der letzten Wochen haben wir diesen in sehr guter und sachlicher Zusammenarbeit aller Fraktionen und den Verantwortlichen der Stadtverwaltung durchgearbeitet und ein erfolgreiches Ergebnis erzielt.

Bevor ich in den Haushaltsplan für 2024 einsteige, möchte ich mit einer kleinen Rückschau ins vergangene Jahr beginnen:

Als Erstes möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Ehrenamtlichen, die sich auch 2023 bei Rettungsdiensten, in der Flüchtlingsbetreuung, bei der Tafel, in der Kleiderkammer, in Vereinen und weiteren Organisationen für die Allgemeinheit und Bedürftige eingesetzt haben, herzlich bedanken.

Unser Dank gilt auch unserem Leiter des Hauptamtes Herrn Höfler und allen Rathaus Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, aber auch den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mein persönlicher Dank geht an unsere SPD-Fraktion, insbesondere an meine Stellvertreterinnen Sandra Wüstner und Claudia Belzer für euren unermüdlichen Einsatz und euer Durchhaltevermögen bei teils zeitfressenden, aber zielführenden Sitzungen.

Unsere Gestaltungsmehrheit von SPD, Bündnis 90 Grüne, FDP und die Partei hat auch 2023 wieder gute Entscheidungen ermöglicht.

Trotz stark eingebrochener Gewerbesteuerereinnahmen ist es uns durch wirtschaftliches und gut überlegtes Handeln wieder gelungen, das Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen.

Viele Feste wie Altstadtfest, Sommerkirchweih, Kulturfestival Hin & Herzo, Weihnachtsmarkt und lebendiger Adventskalender konnten in Herzogenaurach stattfinden. Unser Stadtmarketing und unserer Kulturamt haben wieder viel geleistet und für Abwechslung und kulturelle Bereicherung gesorgt. Auch die Geschäftstreibenden wurden hervorragend unterstützt.

Treffen und Jubiläen mit unseren Städtepartnerschaften Wolfsberg, Nova Gradiška und Sainte-Luce-sur-Loire konnten durchgeführt werden und haben wieder intensiv zur Völkerverständigung beigetragen. Gerade in Zeiten antidemokratischer Strömungen gewinnen unsere Treffen immer mehr an Bedeutung für den Zusammenhalt in Europa. In Kaya bzw. Burkina Faso ist es anders. Die politische Lage ist leider immer noch sehr angespannt, sodass hier keine gegenseitigen Besuche stattfinden konnten.

Beim Bürgerentscheid zur Südumfahrung hat sich leider eine klare Mehrheit gegen die notwendige Umgehungsstraße entschieden. Da die vorgeschlagenen Alternativen nicht ohne Belastung anderer Bürger realisierbar sind, muss weiterhin nach möglichen Lösungen gesucht werden. Der Freistaat Bayern sollte nun seine lange nicht umgesetzte „Niederndorfer Ostspange“, die Verlegung der Staatsstraße 2263 anpacken. Gerne stellen wir alle von der Stadt bezahlten Planungen zur Verfügung, schließlich ist die Ostspange ja zu sicher 90% durch uns als Teil der Südumgehung bereits geplant.

Durch Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen konnte z.B. der Pausenhof an der Carl-Platz-Schule erneuert werden. Die Planungen für neue Kitas im Stadtsüden und in Niederndorf gehen 2024 in die Umsetzung.

Unser größtes Projekt, der Rathaus-Neubau und die Schloss-Sanierung konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Positive Feedbacks aus der Bevölkerung und von den Beschäftigten im Rathaus bestätigen das gelungene Projekt. Seit der Fertigstellung sind wieder viel mehr Menschen in unserer Innenstadt unterwegs und beleben diese.

Vielen Dank an unser Bauamt für seinen intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich verlaufen würden.

Der neue herzoPASS wird gut angenommen und erleichtert die Teilnahme an Aktivitäten in Herzogenaurach für Alle.

Mit der Erstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes und der Überprüfung des eea[®]-Prozesses wurde auch 2023 wieder aktiv am Thema Klimaschutz gearbeitet. Baumpflanzaktionen und die Zusammenarbeit mit Adidas, Puma Schaeffler und den Herzo Werken in der Initiative „Herzo United Climate Action“ sind nur zwei Beispiele der Aktivitäten unserer Umweltschutzbeauftragten.

Wesentliche Komponenten der verfahrenstechnischen und energetischen Optimierung unserer Kläranlage sind nahezu abgeschlossen und sind ein weiterer Beitrag zu klimafreundlichen, städtischen Einrichtungen.

Die 17 Nachhaltigkeitsthemen sind sehr vielfältig und alle Bürgerinnen und Bürger sind weiterhin aufgerufen, sich mit einem Projekt einzubringen. Unser Dank gilt hier allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ohne die hervorragenden Leistungen in der IT, im Personalamt, im Bauhof, im Ordnungsamt, im Bürgermeisteramt und im Amt für Bauordnung und Verkehrswesen, sowie unseren Einrichtungen, von der vhs, dem Museum und Archiv bis zur Musikschule und Bücherei wäre vieles in Herzogenaurach nicht machbar.

Nur mit einer belastbaren Infrastruktur und einem gut ausgebauten Straßennetz kann sich eine Stadt weiterentwickeln. Deshalb haben Stadt und Herzo Werke in vielfältige, gemeinsame Tief- und Straßenbaumaßnahmen investiert.

Bei den Herzo Werken mussten wir Herrn Bauer in den Ruhestand verabschieden und möchten uns an dieser Stelle nochmals für seine hervorragende Leistung bedanken und wünschen ihm viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Der Führungswechsel hat lautlos funktioniert und Herr Klenk treibt, zusammen mit seinem Team, die Innovationen weiter zielgerichtet voran. Wir sagen Danke für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Breitband-, Strom-, Gas-, Wärme-

und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation. Die aktuellen Planungen unserer neuen Herzo Energie GmbH für Solar- und Windkraftanlagen sind eine Bereicherung für unsere Stadt. Dass Herr Klenk bereits über Wasserstoffproduktion und -speicherung nachdenkt, zeigt uns, dass wir auch weiterhin wichtige Zukunftsthemen bearbeiten und am Ball bleiben.

So viel als Rückschau.

Wir beschließen heute den Haushalt 2024.

Nach einem ausgleichbarem Haushalt 2023 und einem Kassenstand von 69,8 Mio. € zum 31.12.2023, müssen wir, aufgrund stark gesunkener Einnahmen, den Haushalt 2024 mit Umsicht planen.

Das bedeutet, dass wir wie bereits im letzten Jahr, beim Aufstellen des Haushalts 2024 weitere Einsparungen erzielen mussten. In zahlreichen Haushaltssitzungen haben wir, gemeinsam mit allen Fraktionen, eine von unserer Kämmerei gut vorbereitete Liste von freiwilligen Leistungen der Stadt mit Bedacht durchgearbeitet und mögliche Reduzierungen beschlossen. Außerdem konnten bzw. mussten wir einige Investitionen in die Folgejahre verschieben.

In Summe konnten wir gegenüber dem ersten Ansatz ca. 1,6 Mio. € einsparen, ohne dass die Bevölkerung mit merklichen Einschnitten rechnen muss.

2024 werden sich unsere geplanten ordentlichen Erträge auf 70,5 Mio. € belaufen. Dem gegenüber stehen unsere ordentlichen Aufwendungen mit ca. 87 Mio. €. Zusammen mit dem Finanzergebnis müssen wir mit einem Minus im Ergebnishaushalt von ca. 16,5 Mio. € rechnen.

Der größte Ausgabenblock ist mit 36,1 Mio. € die Kreisumlage. Hinzu kommt noch mit 1,6 Mio. € die Gewerbesteuerumlage. Unser Landrat wird sich wieder freuen – ein letztes Mal vorerst.

Da wir auf die Nachbesetzung verschiedener freie werdender Stellen verzichten, sind die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gesetzlichen Tarifsteigerungen lediglich um etwa 420.000 € auf ca. 16,6 Mio. gestiegen.

Obwohl wir sparen müssen, werden wir für Schulen, Horte und Kitas inklusive der Investitionen ca. 19 Mio. € planen.

Wichtige Investitionen gehen hier in den Neubau der Kita mit Pfarrzentrum in Niederndorf und der Kita der Lebenshilfe im Stadtsüden.

Investitionszuschüsse für Sanierungen und Neubauten von Kitas sichern uns die notwendigen Plätze für unsere Kleinsten.

Aber auch Kultur, Feste, Stadtmarketing, Jugend, Musik, Sport, Senioren und Wohlfahrt kommt mit ca. 3,3 Mio. € nicht zu kurz.

Ausgaben für den Unterhalt unserer Grundstücke, bauliche Anlagen, Grün- und Außenanlagen, Straßensanierungen im Stadtgebiet, Stadtentwässerung

Und und und... Die Liste unserer Produktkonten mit 497 Seiten ist wieder sehr lang.

Bei ca. 26,8 Mio. € Gesamtausgaben für Investitionen rechnen wir mit ca. 7,9 Mio. € Zuschüssen. Also bleiben ca. 18,9 Mio. € städtische Mittel, die wir stemmen müssen.

Da wir in guten Zeiten sinnvolle Investitionen in Straßenbeleuchtung, Energieeffizienz von Gebäuden, Kanalsanierungen usw. getätigt haben, stehen wir jetzt gut da und können auch schwierige Jahre meistern.

Die Planung der StUB läuft problemlos und befindet sich schon in der Entwurfsplanung. Mit einem positiven Bürgerentscheid in Erlangen könnten wir in Herzogenaurach 2034 einsteigen und stressfrei nach Erlangen und Nürnberg fahren.

Es gibt noch viele gute Ideen und Wünsche für Veränderungen in unserer Stadt. Durch die aktuelle finanzielle Lage müssen wir uns aber stark einbremsen.

Summa Summarum wollen wir das Jahr 2024 schuldenfrei mit einem Kontostand im Plus von ca. 6 Mio. € unter Beachtung voraussichtlicher Haushaltsreste in Höhe von 20 Mio. € abschließen. Aber wie ich unseren Kämmerer kenne, wird sich da am Jahresende sicherlich wieder eine etwas größere Zahl ergeben.

Für die Verwaltung wird es sicher wieder ein anspruchsvolles Jahr und deshalb darf ich mich im Namen der SPD-Fraktion schon jetzt bei allen Beschäftigten der Stadt und den städtischen Gesellschaften bedanken.

Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die immer dafür sorgen, dass alles so gut läuft im Reinigungsdienst, im Hausmeisterbereich, im Empfang, in der Poststelle und allen, die ich jetzt vergessen habe, sage ich vergelt's Gott für euren Einsatz.

Ohne aktive Bürgerinnen und Bürger, unsere Vereine und Hilfsorganisationen, bei denen wieder viele ehrenamtlichen Stunden geleistet werden, würde uns in Herzogenaurach ein Stück Lebensqualität fehlen.

Ihr Engagement ist unbezahlbar.

Das gemeinsame Handeln macht unsere Stadt so bewegend und lebenswert.

Vielen Dank